

Burkina Faso (Früher bekannt unter dem Name Obervolta)



ist ein westafrikanischer Staat, südlich des Nigerbogens und grenzt an Togo, Benin, Mali, Niger, Elfenbeinküste und Ghana. Seine Unabhängigkeit von Frankreich erlangte es am 5. August 1960. Die Staatsform ist eine Republik mit einem gewählten Präsidenten. Burkina Faso hat ~ 19 Mio. Einwohner mit der zentral gelegenen Millionenstadt Ouagadougou als Hauptstadt. Die Savannenlandschaften sind Teil der Sahelzone mit tropischem Klima. Es werden etwa 60 einheimische Sprachen gesprochen, Amtssprache ist Französisch. Trotz der kulturellen Vielfalt besteht eine gewisse politische Stabilität. Regelmäßige Dürreperioden sorgen oft für große Not der hauptsächlich als Bauern lebenden Bevölkerung. Jährliches Durchschnittseinkommen unter US\$ 1.000.-/Jahr

Goumsin, ein Dorf mit 1.800 Einwohner 85 km südlich von Ouagadougou, in etwa 2 ³/₄ Stunden mit dem Auto erreichbar.

Auch in Goumsin gibt es bereits eine Grundschule, welche durch verschiedene Fördervereine unterstützt wird. Somit sprechen viele junge Bewohner des Dorfes schon ein wenig Französisch. Dies vereinfacht ein wenig die Beschaffung von Bildungsmaterial, welches nur in französischer Sprache zu beschaffen ist. Doch was hilft die beste Bildung, wenn man mit hungrigen Magen lernen soll? Und was hilft Bildung, wenn ich sie nur sehr eingeschränkt nutzen kann.

Hier setzte unsere Idee, unser Vorhaben an. Wir möchten die Lebensmittelsituation in Goumsin verbessern. Deshalb haben wir im Dezember 2015 Vorort im Dorf eine Genossenschaft gegründet, welcher derzeit 20 Familien (je ein Familienmitglied ist Mitglied) angehören. Vier Mitglieder wurden zum Vorstand gewählt. Mit unserem privaten Geld haben wir einen Schweinestall errichtet in welchem 6 Sauen und ein Eber untergebracht sind. Wir erwarten innerhalb von 14 Monaten etwa 90 Ferkel die wir aufziehen und verkaufen wollen. Futter wir anteilmäßig zugekauft, dafür haben wir die Genossenschaft mit einem Dreirad ausgestattet, um ein Teil des Futters in der näheren Umgebung selbst zu kaufen und abholen zu können.



Einige Genossenschaftsmitglieder, Arthur, Ulrich

Das Dreirad nutzen wir auch um unsere Ernteerträge, aus dem dafür angelegten Gemüsegarten von ~ 800m², auf dem Markt zu verkaufen. Der Gemüsegarten wurde mit einer kleinen Mauer, zum Schutz vor Regenwassererosion und einem Zaun um Tiere abzuhalten im Dorf angelegt.

Zu guter Letzt wir das Dreirad auch für Krankentransporte eingesetzt.

Eine weitere Investition war ein Motorrad, welches unserem Buchhalter aus der Hauptstadt zur Verfügung steht. Arthur ist ein junger Mann (27 Jahre alt) hat in Burkina Faso Betriebswirtschaft

studiert und arbeitet Teilzeit für uns. Er führt die Bücher, bereitet die Einkäufe vor, beantragt bei uns Gelder und ist an 2 – 3 Wochenenden im Dorf um die Umsetzung der Ziele zu kontrollieren und zu dokumentieren, damit unser Budget eingehalten wird.

Wir haben einen Aufsichtsrat aus gut gebildeten Burkinabèen, welcher sich quartalsmäßig im Dorf trifft, um die aktuelle Situation zu besprechen, zu beurteilen und die nächsten Schritte vorzuschlagen.

Durch dieses Projekt konnten wir auch vier junge Männer, welche schon auf gepackten Koffern (besser gesagt kleinem Bündel) saßen, im Dorf halten. Sie sehen jetzt Perspektiven sich einen kleinen Wohlstand (genügend Essen und vielleicht ein Fahrrad oder sogar ein kleines Motorrad) zu erarbeiten. Der Gewinn der Genossenschaft wird zuerst für von der Genossenschaft beschlossene neue Investition und Rückstellungen verwendet. Es werden aber auch Gelder für die lokale Schule, für soziale Härtefälle im Dorf und 10% für den Vorstand und Aufsichtsrat verplant. Der Rest des Gewinns wird an die Genossenschaftsmitglieder verteilt.

Wir Dr. Georges Sam (aus Goumsin, arbeitet in Heidelberg an der Universitätsklinik) und Ulrich Frank unterstützen dieses Dorf. Unser Ziel ist es, dass weitere Familien aus dem Dorf der Genossenschaft beitreten und die Genossenschaft in den nächsten 5 -6 Jahren eine finanzielle Unabhängigkeit erlangt und junge Familien Vorort bleiben.

Da kein sauberes Trinkwasser im Dorf vorhanden ist haben wir noch immer zu viele Krankheits- und Todesfälle. Ein Tiefbrunnen mit Solarpumpe und Wasserbehälter soll helfen diesen Zustand zu verbessern und gleichzeitig mehr Wasser für unsere Gemüsezucht bereitzustellen und ggf. auszubauen. Wenn wir erfolgreich dieses Projekt zu Ende führen, sollten in 5-6 Jahren Rücklagen gebildet worden sein, welche ausreichen als Anzahlung das Dorf an das öffentliche Stromnetz, derzeit noch zirka 30 km entfernt anzuschließen.

Wir haben angefangen um zu sehen, ob dies nicht nur reine Theorie ist. Jetzt sehen wir Fortschritte und glauben verantworten zu können auch fremde Gelder in diese Vorhaben zu stecken.

Ehrgeizige Ziele, einige sagen „ein Tropfen auf einen heißen Stein“, aber wenn noch mehr Tropfen dazukommen wird es ein kleiner Schauer und dieser sollte ausreichen ein Dorf in Burkina Faso voranzubringen um den Menschen Vorort eine Perspektive zu geben. Viele bleiben lieber in ihrer Heimat, wenn ein menschenwürdiges Leben dort möglich ist.

Georges hat mit anderen Burkinaèen den Förderverein Burkina-Aktiv e.V. beim Amtsgericht Mannheim Vereinsregisternummer VerR 700981 eingetragen, damit Spendenquittung ausgestellt werden, welche steuerlich absetzbar sind.



Fleißige Helfer als uns das Wasser für die Mauersteinproduktion am 3. Tag ausging. Etwa 2.800 Steine haben wir selbst hergestellt.